

Zur Jahres-Leseaktion – Teil III



Marcos Ferro/Red Bull Content Pool

„Kili ist Klettermeister, Poldi wird Lesemeister!“

St. Pölten, im April 2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Kili ist Klettermeister, Poldi wird Lesemeister!“ – wir gehen in die Endphase für heuer. Auch diese Portion ist ganz ähnlich den vorangegangenen aufgebaut und besteht wiederum aus Trainingsplan, Schülerblättern und dazugehöriger Lehrer-Info. **Kilian Fischhuber**, Niederösterreichs Sportler des Jahres 2012, hat als Lese-Idol und „Pate“ der heurigen Leseaktion erneut interessante Wortspenden abgegeben, wofür wir ihm herzlich danken.

Wir bieten Ihnen diesmal also:

- **3. Portion für „Lese-Meister“ mit Schwerpunkt auf „Textlesen“**
 - **Neuer Trainingsplan für Schüler/innen**, bitte Vorder- und Rückseite einfach in der von Ihnen bevorzugten Größe kopieren – Empfehlung: A4-Querformat, 1x gefaltet! Mindestanforderung ist laut Trainingsplan definiert!
 - **Schülerblätter (S 1 – 45) für Schüler/innen** mit Aufgaben zum „Aufwärmen“, „Trainieren“ und für den „Wettkampf“ – großteils nach Schwierigkeitsgrad angeordnet. Einzelne Bereiche siehe Folgeblatt!
 - **Lehrer-Infoblätter (L 1 – 25)** als Ergänzung zu den Schülerblättern
- **Zum Schulschluss (Anfang Juni)** folgt für teilnehmende Schüler/innen noch die **Urkundenvorlage** als Leerformular.
- **Herbst 2013: CD** mit gesammelten Arbeitsunterlagen + zusätzlichen Übungsblättern für jene Schulen, die **bis 1. Juni 2013 an Bezirkslesebeauftragte formlos die Teilnahme** an der Aktion **melden**

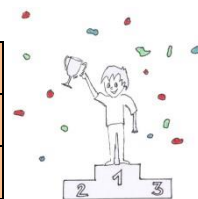
Hinweise:

- Bitte aus diesem (Maximal)Angebot einfach passende **Arbeitsblätter auswählen!**
- **Kurzinfo zur gesamten Leseaktion** (als PDF) sowie sämtliche Unterlagen dazu **auf LMS** unter: Netzwerk Lesen – Materialien der ARGE LESEN NÖ
(Der Weg dorthin: Anmeldung – Mein LMS.at – Schulanmeldung unter „Mitgliedschaften“ – Bundesland „NÖ“ – Bezirk „St. Pölten/Stadt“ – Schule „Netzwerk Lesen“)
- **Diese Leseaktion wird in ähnlicher Form im Schuljahr 2013/14 fortgesetzt.**

Gesamtübersicht

Zur Förderung unserer schwachen Leser/innen:

1. Portion	Dezember 2012	Leselehrling	Wortlesen
2. Portion	Februar 2013	Lesegefelle	Satzlesen
3. Portion	April 2013	Lesemeister	Textlesen



Teil 3: „Lesemeister“

Faltblatt = Trainingsplan	Trainingsplan „Lesemeister“		
Schülerblätter	Zum Aufwärmen	Zum Trainieren	Wettkampf
Sinnstörende Elemente	S 1	S 16	S 30
Sinn entnehmen	S 2 + 3	S 17	S 31
Buchstabenlücken	S 4	S 18	S 32
Silbenlesen	S 5	S 19	S 33
Suchrätsel / Textteile ordnen	S 6 - 8	S 20 - 22	S 34 - 36
Blicksprung	S 9 + 10	S 23 + 24	S 37 + 38
Spaltentexte / Pyramidentexte	S 11 + 12	S 25 + 26	S 39
Cloze-Texte / Pseudotexte	S 13	S 27	S 40
Texte mit Hindernissen	S 14	S 28	S 41
Rätsel u. a.	S 15	S 29	S 42 - 44
Lehrerbegleitmaterialien	L 3: 25 Seiten		
Rätselblatt	R 3 (= S/L 45)		

Gutes Gelingen!

Allgemeiner Hinweis: Zugunsten der besseren Lesbarkeit wird auf die weibliche Anredeform verzichtet, sie ist aber stets mitzudenken! Danke für Ihr Verständnis!

So danken wir Ihnen nochmals für all Ihr Engagement und Durchhaltevermögen in Sachen Leseförderung sowie die Inanspruchnahme dieser unserer Angebote und freuen uns weiterhin auf gute und effiziente Zusammenarbeit zum Vorteil der uns anvertrauten Kinder!

Mit freundlichen Grüßen

ARGE LESEN NÖ

Josef Penzendorfer & Mag.^a Eva Maria Winkler
 HOL Josef Buchmayr – OSR Brigitta Glatz – VOL Barbara Grabner
 HOL Eva Hellerschmid – SOL Gabi Liebentritt – BSI Eva Roßkopf – VL Sabine Scheidl, MA
 Mag.^a Martina Schreiber – HOL Erni Wöfl

Kontakt: lieslos-liesmit@lssr-noe.gv.at

T 0680-2020029



Was stimmt hier nicht? Erkennen von sinnstörenden Elementen



A

1	Erik hat ein Fahrrad.
2	Es steht im Keller.
3	Er putzt es mit Rahm.
4	Es ist immer blitzblank.

Arbeitsauftrag:

- Achtung! In jedem Kurztext passt ein Satz nicht. Welcher?
- Notiere den Buchstaben und die Nummer dieses Satzes auf einem Beiblatt! (zB **A3**)

Aus: LeseFit mit KEK. Verlag Veritas

L 2 zum Aufwärmen

Sinn entnehmen

Tierrätsel

Das Tier legt Eier.

Es ist ein großer Vogel.
Es lebt (auch) in der Kälte am Südpol.

M der Strauß
A der Pinguin

...

Arbeitsauftrag:

- Auf welches Tier der zwei genannten treffen jeweils beide Aussagen zu?
- Lies die Sätze und schreib die Buchstaben für das richtige Tier auf ein Beiblatt!
- Wie heißt das Lösungswort? (Die Tiere gelten als besonders fleißig.)
- **Lösung: A M E I S E N**

Nach: LeseFit mit KEK. Veritas Verlag

L 3 zum Aufwärmen

Sinn entnehmen

Im Zoo

1. Im Zoo geht es heute lustig zu.
2. Viele Kinder nutzen das schöne Wetter und beobachten die Tiere.
3. An der Kasse steht eine Mutter mit einem Kinderwagen angestellt.
4. Ein kleiner Bub kauft sich gerade ein Eis.
5. Neben an schnauben die drei Nilpferde im Wasser.





6. Huch! Vor dem Löwenkäfig fürchten sich die Besucher, weil der Löwe seine scharfen Zähne zeigt.
7. Dafür muntern die lustigen Affen soeben einige Kinder mit ihren Späßen auf.
8. Au! Eine Giraffe hat Halsweh und trägt einen Schal!
9. Vor dem Elefantengehege staunt ein Bub über den langen Rüssel des großen Tieres.
10. Vorsicht! Eine Schlange ist entwischt und schlängelt sich an der Kasse vorbei!

Arbeitsauftrag:

- Lies den Text und vergleiche diesen mit dem Bild!
- Welche Sätze stimmen nicht?
- Notiere die Nummern auf einem Beiblatt!
- **Lösung: 3, 5, 8, 10**

L 4 zum Aufwärmen

Buchstabenlücken

Fehlender Selbstlaut i

Zu M_ttag und am Abend bekamen w_r gutes Essen; wir genossen d_e großen Port_onen H_mbeere_s, d_e serv_ert wurden.



Arbeitsauftrag:

- Lies die Geschichte und ergänze dabei (nur mündlich) die fehlenden Buchstaben!

Vgl.: Gerda Anger-Schmidt und Renate Habinger: Voillg rihctig! Mit Sprache jonglieren und Bilder erfinden, spielerisch natürlich! Residenz Verlag 2011, S.62

L 5 zum Aufwärmen

Silbenlesen

Märchenexperten gesucht

1.

Es verlor die Besinnung. Als es wieder erwachte und zu sich kam, war es auf einer schönen Wiese, wo die Sonne schien und viele tausend Blumen standen.

...

Arbeitsauftrag:

- Lies die Textstellen aus den verschiedenen Märchen mehrmals gut durch!
- Schreib auf ein Beiblatt, aus welchen Märchen sie stammen!
- **Lösung: 1. Frau Holle – 2. Dornröschen – 3. Aschenputtel**
4. Schneewittchen – 5. Schneewittchen – 6. Sterntaler



Krokodile

<p>Krokodile gibt es schon seit vorgeschichtlicher Zeit. Sie gehören zur Familie der Reptilien. Krokodile sind Nachfahren der Dinosaurier. Das größte und auch gefährlichste Krokodil, das Leistenkrokodil, wird bis zu 10m lang. ... Man unterscheidet drei große Gruppen: Echte Krokodile: Sie leben in Afrika und Asien. ... Gaviale kommen nur in Indien vor.</p>	<p>Krokodile gibt es schon seit urgeschichtlicher Zeit. Sie gehören zur Familie der Reptilien. Krokodile sind Vorfahren der Dinosaurier. Das größte und auch gefährlichste Krokodil, das Leistenkrokodil, wird bis zu 10cm lang. ... Man unterscheidet drei große Gruppen: Echte Krokodile: Sie leben in Ankara und Asien. ... Gaviale kommen nur in Istrien vor.</p>
---	---

Arbeitsauftrag:

- Die beiden Texte unterscheiden sich durch fünf Fehler.
- Lies aufmerksam und klebe einen Post-it-Pfeil an die gefundene Stelle!

Vgl.: kidsnet/sachunterricht/tiere

L 7 zum Aufwärmen

Textteile ordnen

3 in 1: Witze



Lösung: Ein Mann kommt in eine Tierhandlung und fragt:

„Wie viel soll denn der Hund dort kosten?“

„200 Euro“, ist die Antwort.

„Wie wäre es denn mit der Hälfte?“, will der Mann wissen. Die Verkäuferin meint: „Tut mir leid, wir verkaufen nur ganze Hunde.“

Der Lehrer gibt die Hausübungshefte zurück. „Wie kommt es, dass deine Hausübung diesmal ganz richtig ist?“, fragt er den kleinen Fredi erfreut.

Der Bub erklärt darauf: „Mein Vater war krank und konnte mir nicht helfen.“

Vor der Arche Noah stehen die Tiere in einer Reihe. Da gibt es einen Stau, nichts geht weiter. Die Maus fragt deshalb die Giraffe:

„Schau mal, warum es dort vorne nicht weitergeht!“

„Ja, ich sehe, das kann noch lange dauern, der Tausendfüßler zieht gerade die Hausschuhe an“, erklärt die Giraffe.

Arbeitsauftrag:

- Lies die Textteile vorerst einmal leise durch!
- Finde Zusammengehöriges und lies die Kurztexte geordnet laut vor!



Wiener Schnitzel mit Textsalat

	a) Anschließend kommt es in die Ei-Milch-Mischung.
	b) Für die Panier bereitest du drei Teller vor: Den ersten befüllst du mit Mehl, den zweiten mit Ei, das du mit Milch verrührst, und den dritten mit Brösel.
	c) Zuerst wird das Fleisch mit einem Schnitzelklopfer weich geklopft und auf beiden Seiten leicht gesalzen.
	d) Nun kannst du das Stück Fleisch vorsichtig im Mehl wenden.
	e) Mit Kartoffelsalat angerichtet schmeckt es besonders lecker!
	f) Dann wird es auch in den Bröselteiler gelegt; die Brösel werden von beiden Seiten festgedrückt.
	g) Mahlzeit!
	h) Für ein Wiener Schnitzel benötigst du Kalbfleisch, am besten bereits geschnitten, Salz, Mehl, Ei, Milch Brösel und Fett zum Backen.
	i) Zuletzt wird das Schnitzel in einer Pfanne mit Fett vorsichtig gebacken, bis die Panier goldbraun ist.

Arbeitsauftrag:

- Kannst du die Sätze in die richtige Reihenfolge bringen?
- **Lösung: h – c – b – d – a – f – i – e – g**



Limericks

Es schleichen die schnurrenden Katzen
 kaum hörbar auf samtene ,
 auch Pfoten genannt
 und zu spät oft
 von Amseln und Mäusen und Spatzen.

Tatzen

erkannt

Arbeitsauftrag:

- Lies die Gedichte (Limericks) möglichst fließend!
- Ergänze beim Lesen jene Wörter, die ganz rechts stehen, ohne sie jedoch in die Lücken zu schreiben!
- **Zur Erklärung:**
Ai = Faultier
Limerick = scherzhaftes Gedicht in fünf Zeilen mit dem Reimschema aabba; mit Pointe am Schluss



Minka

Gierig leckt meine _____ mit ihrer rosaroten Zunge die weiße Brühe. Dabei _____ sie

Minka macht

schlürfende und schmatzende Geräusche, die sich wirklich _____ anhören. Plötzlich rutscht sie aus und _____ in die Milch. Ihr Fell, das normalerweise in der _____ schwarz glänzt, ist jetzt schneeweiß.

komisch fällt Sonne

...

Arbeitsauftrag:

- Lies die Geschichte langsam und ohne abzusetzen!

Ein neugieriger Stubentiger

Es war einmal		ein kleines	neugieriges
Kätzchen.			
	Mit seinem	rosaroten	Näschen schnupperte
es gerne an		Blumen und	Gräsern.
Eines Tages	spazierte es		entdeckungslustig
im Garten		herum.	Was war denn das?
Es sah plötzlich	eine andere Katze		vor sich.
	Die machte einen		Buckel
und ihre Haare		sträubten sich.	
Vorsichtig tapste	es mit der Pfote		gegen dieses freche
Tier.		Doch rasch	zog es seine
Samttatzen	wieder zurück:	Die fremde	Katze war nur ein
	Spiegelbild im		Wasser!

Arbeitsauftrag:

- Versuche den Text möglichst flüssig zu lesen!





Kamele

Es gibt	zwei Arten von Kamelen:	das Dromedar und das Trampeltier.
Das Dromedar	hat einen Höcker	und kommt vor allem
in Afrika vor.	Das Trampeltier	hat zwei Höcker und kommt
vor allem	in Asien vor.	Kamele können bis zu zehn Monate
ohne einen	Tropfen Wasser	überleben.
Deshalb haben	Tierforscher lange Zeit	geglaubt, Kamele würden das
Wasser in ihren	Höckern speichern.	Das ist aber falsch.
Das Wasser ist	nicht in den Höckern,	sondern im Fett.
Kamele fressen	sich vor langen	Ausritten zuerst einmal richtig satt.
Dabei füllen sie	ihre Höcker mit Fett.	Diese Reserve kann lebenswichtig
für die Tiere sein,	wenn sie lange durch	Wüstengebiet marschieren müssen.

Arbeitsauftrag:

- Versuche den Text nach Möglichkeit ohne Unterbrechung (fließend) zu lesen!

Eislaufen – eine uralte Geschichte

Ein Lösungsvorschlag: Kaum zu glauben, bereits Steinzeitmenschen **liefen** auf dem Eis! Funde **aus** dieser frühen Zeit beweisen **das**. Rinder- und Rentierknochen wurden **mit** Hilfe von Tiersehnen an **den** Füßen befestigt und dienten **ihnen** als Schlittschuhe. In den Geschichtsbüchern tauchten England **und** Dänemark als die ersten Länder **auf**, in denen die Menschen **mit** Schlittschuhen aufs Eis gingen. **Das** war vor ungefähr 850 **Jahren**. In großen Teilen der heutigen Niederlande **war** das Eislaufen schon vor 600 **Jahren** ein Volksvergnügen. Damals fixierte **man** Stahlschienen in Holzschuhen, die **dann** mit Lederriemen an den Straßenschuhen **befestigt** wurden.

Da es in **den** Niederlanden sehr viele Kanäle **gibt**, die im Winter zugefroren **sind**, benützte man diese „Eisstraßen“ schon **damals**, um besonders schnell von Ort **zu** Ort zu gelangen.

Im 17. Jahrhundert entwickelte **sich** in England der Eiskunstlauf. Voraussetzung **aber** war, dass die Eisen **der** Schlittschuhe am vorderen Ende gebogen **waren**. Dadurch war es überhaupt **erst** möglich, enge Kurven und Drehungen **auf** dem Eis zu machen. **Von** England breitete sich der Eiskunstlauf **auf** ganz Europa und **die** USA aus.

Arbeitsauftrag:

- Ergänze das Fehlende beim Lesen, ohne es in die Lücken zu schreiben! Lies diesen Text trotzdem flüssig durch!





Allerliebste Pippilotta, wenn du diesen Brief erhältst, kannst du jeden Augenblick zum Hafen runtergehen und nach der Hoppetosse ausspähen ...

Allerliebste Pippilotta, wenn du _____ Brief erhältst, kannst du _____ Augenblick zum Hafen runtergehen _____ nach der Hoppetosse ausspähen ...

Allerliebste Pippilotta, wenn du diesen Brief erhältst, kannst du jeden Augenblick zum Hafen runtergehen und nach der Hoppetosse ausspähen ...

Arbeitsauftrag:

- Du findest hier drei Formen eines Briefes aus dem Buch „Pippi im Taka-Tuka-Land“ von Astrid Lindgren.
- Ergänze das Fehlende und versuche diese jeweils fehlerfrei zu lesen!
- **Hinweis:** eher schwierige Aufgabe, als besondere Herausforderung gedacht!

Vgl.: Lindgren, Astrid: Pippi im Taka-Tuka-Land. Hamburg 1967, S.84f

Wer ist das?

Sie ist zweifellos die bekannteste Schweizerin. Mit fünf Jahren, so heißt es, zieht das schwarzäugige Mädchen mit dem krausen Haaren, das nach dem Tod der Mutter bei seiner Tante Dete aufgewachsen ist, auf die Alm zum eigenbrötlerischen Großvater. Da es nicht zur Schule gehen oder ins Dorf hinabsteigen darf, wächst es zur kleinen Wilden heran. Eines Tages taucht seine Tante wieder auf, um das Mädchen nach Frankfurt zu bringen, wo es Spielgefährtin und Freundin der gelähmten Klara wird.

Besondere Kennzeichen: Karottenrotes Haar, Kartoffelnäschen, großer Mund, viele Sommersprossen, ein zu kurzes Kleid, riesengroße Schuhe und zwei verschiedene Strümpfe: ein Strumpf schwarz, ein Strumpf geringelt. Ihr bester Freund ist ein Affe, er trägt einen seltsamen Namen.

Besondere Eigenschaften:

Sie kann mit einer Hand einen Polizisten und ein Pferd in die Luft stemmen.

Immer ärgert er die Tiere, er ist ein richtiger Lümmel. Da geschieht etwas Seltsames: Ein Wichtel verzaubert ihn in einen Däumling, nun versteht er die Sprache der Tiere.

Arbeitsauftrag:

- Lies den Text und finde heraus, um welche bekannte Kinderbuchgestalt es sich jeweils handelt?
- **Lösungen: Heidi / Pippi Langstrumpf / Nils Holgersson**



Vgl.: Frenkler-Treßner, Irene: Bücherquiz für Kids. Lichtenau-Scherzheim/Baden 1999, 7.Auflage, AOL-Verlag, S.26f



Für Lesedetektive – sinnstörende Elemente

1	Georg will Feuer machen. Er nimmt dazu feuchtes Gras.
2	Klara schaltet das Licht aus. Sie will ein Buch lesen.
3	Das Telefon klingelt. Eva legt den Hörer auf.
4	Emil zieht den Pullover an. Er will sich duschen.
5	Maria wartet auf den Bus. Wenn er kommt, steigt sie aus.
6	Vater will eine heiße Suppe essen. Er stellt sie in den Kühlschrank.
7	Kim will die Sterne beobachten. Sie wartet, bis es hell wird.
8	Zoran sattelt sein Pferd. Die Reitstunde ist zu Ende.

2	schaltet das Licht ein	3	nimmt den Hörer ab
4	zieht den Pullover aus	7	dunkel wird
8	fängt bald an	5	steigt sie ein
1	trockenes Holz	6	auf den Herd

Arbeitsauftrag:

- Finde heraus, was nicht passt, und versuche, die unten angeführten Satzteile sinnvoll einzufügen! Schreib die richtige Ziffernfolge auf ein Beiblatt!

Nach: Lesefit mit KEK. Veritas Verlag



Der erste Schmetterling

Als Flo und Basti heute von der Schule nach Hause gehen, ruft Basti aufgeregt: „Schau mal, Florian! Da vorne fliegt ein Schmetterling!“

Und wirklich, dort bei den blühenden Forsythien flattert ein bunter Schmetterling.

Er ist rotbraun und hat blaue, rote und orange Punkte.

Zu Hause nehmen die Kinder ihr Schmetterlingsbuch. Sie wollen nachschauen, was das für ein Schmetterling gewesen ist.

Nach einigem Suchen entdecken sie ihn: Es ist ein Tagpfauenauge.

Und weil ihnen der Schmetterling so gut gefallen hat, malen sie ein schönes Bild von ihm.

Was ruft Basti?

- 1 Guck mal, Florian!
- 2 **Schau mal, Florian!**
- 3 Sieh mal, Florian!

Was fliegt dort?

- 1 eine Biene
- 2 ein Vogel
- 3 **ein Schmetterling**

Welche Farbe hat der Schmetterling?

- 1 rot
- 2 braun
- 3 **rotbraun**

Welches Buch nehmen die Kinder?

- 1 ein Tierbuch
- 2 ein Insektenbuch
- 3 **ein Schmetterlingsbuch**

Wie heißt der Schmetterling?

- 1 Admiral
- 2 Distelfalter
- 3 Tagpfauenauge



Arbeitsauftrag:

- Lies genau und finde die richtigen Antworten!
- Schreib die richtigen Ziffern auf ein Beiblatt!

Nach: Poisl, Gerda: Flo und Basti lernen lesen. Waldviertler Lehrmittelverlag

L 18 zum Trainieren

Buchstabenlücken

Fehlender Selbstlaut a

Einem M_nn stürzte sein H_us ein und er wollte sich ein neues b_uen. _ber d_ w_r ihm der Schutt im Wege und er wusste nicht wohin d_mit ...

Arbeitsauftrag:

- Lies die Geschichte und ergänze dabei (nur mündlich) die fehlenden Buchstaben!

L 19 zum Trainieren

Silbenlesen

Kaninchen

Kaninchen leben meist in einem festen Gebiet in einem unterirdischen Bau. Diese Baue bestehen aus bis zu 2,7 Meter tiefen, verzweigten Gängen. Manchmal leben sie aber auch in Felsspalten und Mulden an der Erdoberfläche. Kaninchen benutzen immer die gleichen Wege. Diese Pfade kann man oft im Gras entdecken. Solche Wege werden Wechsel genannt. Kaninchen haben eine ganz typische Fortbewegungsart: Sie springen und hoppeln. Wenn sie gejagt werden, können sie auch Haken schlagen; das heißt, sie ändern blitzschnell die Richtung.



...

Arbeitsauftrag:

- Lies dir den Text gut durch und schreibe die richtigen Teilüberschriften (1 Lebensweise – 3 Feinde – 2 Sinnesorgane) auf ein Beiblatt!



Hoppla Zwillinge! Oder doch nicht?

Hans Christian Andersen wurde am 2. April 1805 in Odense in Dänemark geboren. Er war der Sohn eines armen Schuhmachers und konnte deswegen kaum die Schule besuchen. Sein Talent zu schreiben wurde aber von König Ludwig den VI. entdeckt. Er ermöglichte Hans Christian Andersen den Besuch einer Schule, und später konnte er sogar an der Universität studieren. Nach Abschluss seines Studiums besuchte er Deutschland, Frankreich und Italien. Durch diese Reisen bekam er viele Inspirationen, die ihn zum Schreiben anregten. Berühmt wurde er durch seine Märchen, von denen er insgesamt 168 schrieb. Seine bekanntesten Märchen sind „Die Prinzessin auf der Erbse“, „Des Kaisers neue Kleider“ und „Das hässliche Entlein“. Hans Christian Andersen starb am 4. August 1875. Seine Märchen aber lassen ihn immer lebendig bleiben und am 2. April feiern wir jedes Jahr zu seinem Andenken den Andersentag.

Hans Christoph Anderson wurde am 2. April 1805 **am Odensee** in Dänemark geboren. Er war der Sohn eines armen **Schuhflickers** und konnte deswegen kaum die Schule besuchen. **Seine Begabung** zu schreiben wurde aber von König Ludwig den **VII.** entdeckt. Er ermöglichte Hans Christian Andersen den Besuch einer Schule, und später konnte er sogar an der Universität studieren. Nach Abschluss seines Studiums besuchte er Deutschland, Frankreich und Italien. Durch diese Reisen bekam er viele **Anregungen**, die ihn zum Schreiben **ermunterten**. Berühmt wurde er durch seine Märchen, von denen er insgesamt **1680** schrieb. Seine bekanntesten Märchen sind „Die Prinzessin auf der Erbse“, „Des Kaisers neue Kleider“ und „Das hässliche Entlein“. Hans Christian Andersen starb am **14.** August 1875. Seine Märchen aber lassen ihn immer lebendig bleiben und am 2. April feiern wir jedes Jahr zu seinem Andenken den Andersentag.

Arbeitsauftrag:

- Die beiden Texte sehen auf den ersten Blick gleich aus. Wie viele Unterschiede kannst du entdecken? **Lösung: 8**

Vgl.: kidsnet, berühmte Persönlichkeiten, Hans Christian Andersen

3 in 1: Gedichtesalat

1. **Frühlingsgedicht**, Teil der vollständigen Version von Heinrich Seidel (1842-1906)
2. **„Die Vogelscheuche“** von Christian Morgenstern (1871-1914)
3. **„Der Storch“** von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

1. Was rauschet, was rieselt, was rinnet so schnell?
Was blitzt in der Sonne? Was schimmert so hell?
Und als ich so fragte, da murmelt der Bach:
„Der Frühling, der Frühling, der Frühling ist wach!“

2. Die Raben rufen: Krah, krah, krah!
Wer steht denn da, wer steht denn da?
Wir fürchten uns nicht, wir fürchten uns nicht
Vor dir mit deinem Brillengesicht.



3. Habt ihr es schon vernommen?

Am Dache sitzt er schon.
Der Storch ist heimgekommen
Hört doch den frohen Ton.

1. Was knospet, was keimet, was duftet so lind?
Was grünert so fröhlich? Was flüstert im Wind?
Und als ich so fragte, da rauscht es im Hain:
„Der Frühling, der Frühling, der Frühling zieht ein!“

2. Wir wissen ja auch ganz genau,
Du bist nicht Mann, du bist nicht Frau.
Du kannst ja nicht zwei Schritte geh`n
Und bleibst bei Wind und Wetter steh`n.

3. Klapper diklapp, klapper diklapp
Klapper nur, klapper du
Immerzu.

2. Du bist ja nur ein bloßer Stock,
Mit Stiefeln, Hosen, Hut und Rock.
Krah, krah, krah!



Arbeitsauftrag:

- Lies die Textteile vorerst einmal leise durch!
- Finde Zusammengehöriges und lies die Kurztexte geordnet laut vor!

L 22 zum Trainieren

Textsalat

Christoph Kolumbus

	a) Am 3. August 1492 konnte Kolumbus vom Hafen Palos aus in See stechen. Zu dem Unternehmen gehörten drei Segelschiffe mit 90 Mann Besatzung ...
	b) Zunächst nahmen die Schiffe Kurs auf die Kanarischen Inseln.

...

Arbeitsauftrag:

- Ordne die Absätze richtig und lies vor!
- **Lösung: d – c – a – b – e**
d Christoph Kolumbus wurde 1451 als Sohn eines Webers in ...
c Für sein Vorhaben suchte er Unterstützung beim König von ...
a Am 3. August 1492 konnte Kolumbus vom Hafen Palos aus ...
b Zunächst nahmen die Schiffe Kurs auf die Kanarischen Inseln.
e Am 6. September ging es dann in Richtung Westen ...



Blicksprungübung

Fenster Tropfen prasseln an mein _____. Noch vom Schlaf betäubt,
 schaue setze ich mich im Bett auf und _____ zum Fenster hinaus.
 schwindet Es regnet! Dadurch _____ meine eben noch gute Laune
 und missmutig torkle ich zum Fenster. Heute würde es wohl
 Turnen nichts mit dem _____ im Freien werden! Wie mir dieses
 andauernde _____ Prasseln auf das Dach auf die Nerven geht!

Arbeitsauftrag:

- Lies die Geschichte langsam, aber ohne abzusetzen!



Limericks

Ein Tischler – es war ein Chinese –,
 der aß so schrecklich gern
 Er hatte Ideen,
 die ließen sich :
 Er schnitt den Käs` mit der Fräse.
 ...

Käse

sehen

Arbeitsauftrag:

- Lies die Gedichte (Limericks) möglichst fließend!
- Ergänze beim Lesen jene Wörter, die ganz rechts stehen, ohne sie jedoch in die Lücken zu schreiben!
- Zur Erklärung:** Fräse = Maschine zum Bearbeiten von Metallen, Kunststoffen ...

Aus: Domingo, Hans u.a.: Das Sprachbastelbuch. Wien - München 1989, 9.Auflage, S.125f

Rotkäppchen

Es war einmal	ein kleines, süßes	Mädchen,
das hatte jedermann	lieb,	der es nur ansah.
Am allerliebsten aber	hatte es seine	Großmutter ...

Arbeitsauftrag:

- Lies das Märchen flüssig durch!
- Vielleicht kannst du das Märchen sogar weitererzählen!

Vgl.: Gebr. Grimm: Kinder- und Hausmärchen



Die
Männer
der Mammut-
jägergruppe reden
aufgeregt durcheinander.
Nach einigen Fehlschlägen ist es
endlich gelungen, ein prächtiges Jung-
tier in die Fallgrube zu locken und zu töten. Der
Mammutbulle wiegt einige Tonnen. Das bedeutet genü-
gend Nahrung, um rund fünfzig Menschen für einige Wochen zu
versorgen. Die Jäger sind von der langen Treibjagd erschöpft und hungrig.
Dennoch machen sie sich gleich ans Zerlegen der Beute. Noch vor Einbruch der
Dunkelheit haben sie das Tier so weit zerteilt, dass sie es aus der Grube schaffen können.

Arbeitsauftrag:

- Versuche diese Texte möglichst schnell zu lesen!
- **Hinweis:** eher schwierige Aufgabe, als besondere Herausforderung gedacht!

Vgl.: Monyk, Schreiner, Mann: Geschichte für ALLE. Wien 2009, 2.Auflage, S.46 u.123f



Wer will den Winter austreiben?

Lösungsvorschlag: Vor vielen Jahren war **der** Winter für die Menschen **eine** sehr harte Zeit. Sie saßen **an** den langen Abenden in **ihren** Wohnungen und Häusern und versuchten **sich** die Zeit zu vertreiben. **Ohne** richtige Beleuchtung, ohne Radio **und** Fernsehen war das gar **nicht** so einfach.

Im Sommer **und** im Herbst lagerten sie **sich** Gemüse und Obst ein. **Aber** das reichte oft nicht **aus**, und wenn es aufgegessen **war**, mussten die Menschen ohne **Obst** und Gemüse auskommen. Deine **Mutter** hat es leicht. Sie **geht** ins nächste Geschäft und **kauft**, was deine Familie gerne **isst**.

Auch das Heizen war **ein** großes Problem. In den Wohnungen **standen** mehrere Öfen. Die mussten **einzeln** beheizt werden. Ständig mussten Holz **oder** Kohle getragen werden, sonst **ging** das Feuer aus und **es** war kalt. Das war **auch** die Arbeit der **Kinder**.

Die Menschen freuten sich daher sehr **auf** den Frühling, **die** Sonne und die längeren **Tage**. Sie wollten nicht länger eingesperrt **sein**. Deshalb versuchten sie am Ende **des** Faschings den Winter zu vertreiben, **den** Winter „auszutreiben“.

Sie schlüpfen **in** Kostüme, die man „Perchten“ **nannte**. Die schauten sehr wild **aus**: große Holzmasken, Gewänder **aus** Fell, dicke Ketten, lange Ruten **und** Peitschen. In einem Umzug **durch** das Dorf versuchten sie **mit** wilden Tänzen den Winter davonzujagen. **Mit** den Masken wollten sie **den** Winter erschrecken und mit Peitschen hinaustreiben. **Bis** heute werden diese Bräuche **in** vielen Teilen unseres Landes **noch** gepflegt.

Arbeitsauftrag:

- Lies den Text genau, pass aber auf, denn manche Wörter fehlen! Ergänze diese!

Quelle: Lesefit 8 Leseschiff. Medieninhaber und Herausgeber: Österr. Buckclub der Jugend, Wien o.J., S.46



Auf de_ Balkon im dritten Stock, ist da_ nicht Boris, der da neb_ seinem Vater steht? ...

Auf _____ Balkon im dritten Stock, ist _____ nicht Boris, der da _____ seinem Vater steht? ...

AufdemBalkonimdrittenStock,istdasnichtBoris,derdanebenseinemVatersteht? ...

Arbeitsauftrag:

- Du findest hier drei Formen eines Textes aus dem Buch „Milchkaffee und Streuselkuchen“ von Carolin Philipps.
- Versuche ihn jeweils fehlerfrei zu lesen!

Text aus: Philipps, Carolin: Milchkaffee und Streuselkuchen. Wien 2001, S.16f



Wer ist das?

Tragödie auf dem Friedhof:

Er ist dabei, als die Leiche am 17. Juni um Mitternacht aus dem Grab geholt und beraubt wird. Er ist dabei, als es bei dieser Gelegenheit zu einem Streit kommt. Als er wieder zu sich kommt, hat er ein blutiges Messer in der Hand, auf ihm liegt der Ermordete. Alles spricht gegen ihn. Als man über ihn bereits zu Gericht sitzt, tritt ein Zeuge auf. Bei diesem handelt es sich um einen amerikanischen Lausbuben (nach ihm ist auch das Buch benannt), der um 1830 in einer Kleinstadt am Mississippi wohnt. Mit seinem besten Freund Huck bringt er viel Unruhe in das Städtchen.

Es handelt sich um seltsame Lebewesen. Sie sind ungefähr halb so groß wie wir. Es ist wenig, sozusagen gar nichts von Zauberei an ihnen, ausgenommen die Gabe, rasch und lautlos verschwinden zu können, wenn jemand kommt und Lärm macht.

Der Held der Geschichte wird aus seinem gewohnten Leben herausgerissen, unternimmt eine große Reise, bei der er Abenteuer erlebt, an die er in seinen schlimmsten Alpträumen nicht gedacht hat. Er lässt sich als Meisterdieb anheuern und hilft bei der Rückgewinnung eines geraubten Schatzes. Dabei nimmt er einem drachenähnlichen Ungeheuer einen geheimnisvollen Ring ab, Dieser Ring steht im Mittelpunkt einer weiteren Geschichte („Herr der Ringe“) dieser geheimnisvollen Lebewesen.

Arbeitsauftrag:

- Lies den Text und finde heraus, um welche bekannte Kinderbuchgestalten es sich hier handelt!
- **Lösungen: Tom Sawyer / Die Hobbits**

Vgl.: Frenkler-Treßner, Irene: Bücherquiz für Kids. Lichtenau-Scherzheim/Baden 1999⁷, AOL-Verlag, S.26f



Tyrannosaurus Rex

Tyrannosaurus Rex ein gefährlicher war Dinosaurier sehr. Er ein dreistöckiges war so Gebäude hoch wie. Er mehr Elefanten und lief auf seinen als zwei wog Hinterbeinen. Seine und scharf Zähne lang waren. An hatte er seinen Füßen Klauen lange. Weil Lebewesen war die anderen er so gefährlich für, wurde genannt „König der Echsen“ er auch.

E Tyrannosaurus Rex war so hoch wie ein dreistöckiges Gebäude.

C Tyrannosaurus Rex war ein Dinosaurier

H Seine Zähne waren lang und scharf.

S Er wog mehr als zwei Elefanten.

E Tyrannosaurus Rex wurde auch „König der Echsen“ genannt.



Arbeitsauftrag:

- Die Wörter in diesem Kurztext sind (im jeweiligen Satz) durcheinander geraten. Kannst du den Text trotzdem richtig lesen?
- Die Erkennungsbuchstaben der richtigen Antwort-Sätze ergeben ein Lösungswort.
- **Lösung: E C H S E**

Aus: Leserätsel mit Rudi Karotti. 2./3. Klasse, Bildungsverlag Lemberger

Ich bin der Bäcker Semmelbrot.

a)	Ich muss eine Mütze tragen, damit keine Haare in den Teig kommen und eine Schürze, damit meine Kleidung nicht so schnell schmutzig wird.
b)	Die Semmeln kommen auch schon fertig geformt aus der Maschine.
c)	Früher habe ich noch zeitiger aufstehen müssen, da alles mit der Hand zu formen gewesen ist, doch heute gibt es verschiedenste Maschinen, die mir die Arbeit erleichtern.
d)	Mein Arbeitstag beginnt bereits um 2 Uhr in der Früh und endet zirka um 10 Uhr am Vormittag.
e)	Weckerl und Salzstangerl werden allerdings immer noch mit der Hand geformt.
f)	So habe ich eine große Knetmaschine, die mir den Teig knetet.
g)	Wenn du noch gemütlich im Bett liegst und tief und fest schläfst, stehe ich schon in der Backstube und backe das Brot und das Gebäck, damit deine Eltern die Weckerl und das Brot schon in der Früh frisch im Geschäft kaufen können.
h)	Ich bin gerne Bäcker, denn es macht Spaß, verschiedene Produkte aus Getreide herzustellen.

Arbeitsauftrag:

- Kannst du die Absätze in die richtige Reihenfolge bringen?
- Steigere dein Lesetempo und stoppe die Zeit!
- **Lösung: d – g – c – f – b – e – a – h**

Vgl.: kidsnet



Fehlender Selbstlaut a

Eines . bends w . nderten zwei Freunde durch den W. Id. Plötzlich
s . hen sie im Dämmerlicht einen großen Bären zwischen den Bäumen stehen.

...

Arbeitsauftrag:

- Lies die Geschichte und steigere das Tempo!
- Stoppe dabei die Zeit!



L 33 zum Wettkampf

Silbenlesen

Adam war der erste Mann. **Also** fang ich mit ihm an.

Knigge sagt uns würdevoll, wie man sich verhalten soll.

Noah rettete im Boot Tiere vor der Wassernot.

Dickens schrieb (wie ihr wohl wisst) den Roman "Oliver Twist".

...

James Krüss

Arbeitsauftrag:

- Ordne die Zeilen dieses Gedichtes („Männer-ABC“) beim Vorlesen nach dem Alphabet, nach dem Anfangsbuchstaben des jeweiligen Namens!
- Lies das Gedicht mehrmals! Stoppe die Zeit und vergleiche deine Zeiten!
- Schlag in einem Sachlexikon den einen oder anderen nach und schreib auf oder erzähle, wer diese Männer gewesen sind!

L 34 zum Wettkampf

Suchrätsel

Eine Feriengeschichte – aber zweimal!

1. Im letzten Sommer fuhren wir ans Meer. Dort war es cremig einfach herrlich. Jeden Computer Tag spielten mein kleiner Bruder Max und ich am Strand. Einmal bauten wir eine große Sandburg. Wir schmückten sie mit Cowboys, Muscheln, Steinchen und Tang. Am nächsten Tag war die ovale Burg verschwunden. „Die hat uns einer geklaut“, sagte mein dummer Bruder. Meine Mami lachte. „Die hat euch das offene Meer fortgespült“, sagte mein Papi. Dann haben wir zusammen eine neue Burg gebaut. Die war noch viel schöner als die chinesische erste.

2. Im Regen letzten Sommer fuhren oder wir ans Meer. Dort war es cremig einfach Ofen herrlich. Jeden Computer Tag spielten mein kleiner Opa Bruder Max und ich am ruhigen Strand. Einmal bauten wir eine große Obst Sandburg. Wir schmückten sie mit Cowboys, Muscheln, Ringen, Steinchen und rosa Tang. Am nächsten Ostern Tag war die ovale Burg rechts verschwunden. „Die hat uns Regenwurm einer geklaut“, sagte mein dummer Osterhase Bruder. Meine Rosine Mami rollte lachte. „Die hat euch das Radieschen offene Meer fortgespült“, sagte mein Onkel Papi. Dann haben wir oft zusammen eine neue Burg gebaut. Die war noch viel rostiger schöner als die chinesische erste.

Arbeitsauftrag:



- Wenn du die erste Geschichte verstehen und richtig vorlesen willst, musst du alle Wörter weglassen, die mit c/C beginnen!
- **Noch schwieriger:** Wenn du die zweite Geschichte verstehen und richtig vorlesen willst, musst du alle Wörter weglassen, die mit c/C, o/O oder r/R beginnen!
- Lies die Geschichte einem Lesepartner laut vor!

Quelle: Almuth Bartl, Leserätsel mit Rudi Karotte. 2./3. Klasse, Bildungsverlag Lemberger



L 35 zum Wettkampf

Textteile ordnen

3 in 1: Kurztex

„Die beiden Ziegen“ nach Ludwig Grimm

„Die drei Söhne“ nach Leo N. Tolstoi

„Das seltsame Rezept“ nach Johann Peter Hebel

1. Zwei Ziegen trafen sich auf einer schmalen Brücke, die über einen tiefen Fluss führte. Jede wollte auf die andere Seite und als Erste gehen. Sie stritten sich und keine wollte nachgeben. Die eine meinte, als erste da gewesen zu sein, die andere pochte auf ihr Recht, weil sie die Ältere war.

Beide blieben hartnäckig, keiner wollte es einfallen, die andere vorzulassen. So redeten, stritten und schimpften sie. Als das aber alles nichts nützte, fingen sie gegeneinander zu kämpfen an. Sie hielten ihre Köpfe mit den Hörnern nach vorne und rannten los, bis sie mitten auf der Brücke zusammenprallten.

Dadurch verloren sie das Gleichgewicht und fielen beide in den tiefen Fluss, nur mit Mühe konnten sie sich an das Ufer retten.

2. Drei Frauen wollten am Dorfbrunnen Wasser holen. Gar nicht weit von ihnen saß auf einer Bank ein alter Mann und hörte, wie die drei Frauen ihre Söhne lobten. „Mein Sohn“, so sagte die erste, „singt so schön wie eine Nachtigall. Es gibt keinen anderen, der so eine schöne Stimme hat.“

Die zweite lobte ihren Sohn: „Mein Junge kann Turnübungen machen, Rad über Rad, und er ist so geschickt wie kein anderer.“ „Und warum lobst du deinen Sohn nicht?“, fragten sie dann die dritte Frau, die bis jetzt geschwiegen hatte. „Ach, mein Sohn ist ein ganz normales Kind, er hat nichts Besonderes an sich oder in sich...“, entgegnete sie darauf. Und dann wollten alle drei mit den schweren Wasserbehältern heimgehen.

Da kamen die drei Buben, einer sang, der zweite drehte Rad um Rad, nur der dritte nahm seiner Mutter die schweren Kübel ab und trug sie heim. Als die Frauen den alten Mann fragten „Na, wie findest du unsere Söhne?“, antwortete dieser ihnen: „Ich sehe nur einen einzigen Sohn.“

3. Es ist ja nicht besonders spaßig, wenn man mit einem Rezept in die Apotheke gehen muss; aber vor vielen, vielen Jahren war es doch einmal sehr lustig. Da kam ein Mann von einem weit entfernten Berghof mit seinem Ochsengespann in die Stadt und hielt vor der Stadtapotheke. Vom Wagen nahm der Mann eine schwere Eingangstür und schleppte diese in die Apotheke. Der Apotheker staunte nicht schlecht und wollte ihn weiter zum Tischler schicken. Da aber erklärte der Mann: „Der Doktor ist bei meiner kranken Frau gewesen und hat ihr eine Medizin verordnen wollen. Wir haben aber im ganzen Haus keine Feder und keine Tinte, nur ein Stück Kreide.“ Damit hatte der Doktor das Rezept an die Tür geschrieben und nun konnte der Apotheker das richtige Heilmittel herstellen.

Arbeitsauftrag:

- Lies die Textteile vorerst einmal leise durch!
- Finde Zusammengehöriges und lies die Kurztex
- **Hinweis:** Als Herausforderung für schon Fortgeschrittene gedacht!



Das versunkene Dorf

	a) Am Gründonnerstage des Jahres 1504 eilten die Simonsfelder und die Bewohner der Nachbarorte der alten Martinskirche zu, um dem Gottesdienste beizuwohnen. Die gottlosen Dörfler aber gingen ihren gewöhnlichen Arbeiten nach und manch Spottwort klang den zwei Männern aus dem Dorfe nach, die dem Rufe der Glocken folgten. Selbst deren Frauen schimpften über die beiden Betbrüder.
	b) Der Gottesdienst war zu Ende. Da hörte man ein furchtbares Krachen, der Himmel hatte sich mit kohlschwarzen Wolken überzogen. Als die Erschrockenen ins Freie eilten, sahen sie, dass Blitz auf Blitz auf die sündhafte Ortschaft niederzuckte, die bald in hellen Flammen stand.
	c) Ihre Gier, den Reichtum zu vermehren, wuchs immer mehr und ihnen war Wochen-, Sonn- und Feiertag gleich, wenn es galt, Geld zu verdienen. Natürlich waren auch die Hartherzigkeit und alle anderen Todsünden dort zu Hause.
	d) Mit einem Krach öffnete sich der Boden und die rauchenden Trümmer versanken samt den Bewohnern spurlos vor den Augen der Erschrockenen. Die beiden Kirchgänger waren die einzigen Überlebenden aus dem Dorfe. Sie siedelten sich nun in Simonsfeld an und zum Danke für ihre Rettung am Gründonnerstage stifteten sie die Säule mit der Todesangst Christi
	e) Auf der Höhe gegen Ernstbrunn zu lag ein Dorf. Die Bewohner waren sehr begütert. Der Reichtum brachte es mit sich, dass die Leute immer übermütiger wurden und sich schließlich ganz von Gott abwandten.

Arbeitsauftrag:

- Lies diese Sage richtig vor!
- Ordne die Textabschnitte!
- **Lösung: e – c – a – b – d**

Vgl.: sagen.at



L 37 zum Wettkampf

Blicksprung

Zärtlich beschnuppert meine Katze _____ ihre Neugeborenen. Mit _____ Augen betrachtet sie das _____ im Katzenkörbchen. Ganze vier Kätzchen wimmern im kleinen Nest und suchen aufgeregt nach den Zitzen der Mutter. Es sind die _____ Katzen der Welt. Eines ist _____ und hat ein rotes Ohr und drei weiße Pfötchen. Eines ist reinweiß und _____ eine graue Schwanzspitze. Das dritte Kätzchen ist ...

**Tummeln
schwarz
treuherzigen**

**süßesten
Minka
hat**

Arbeitsauftrag:

- Suche in der Liste rechts nach dem passenden Wort und setze es beim Lesen in die Lücke ein!
- Lies den Text zweimal und stoppe deine Zeit!



Limericks

Es sagte zum Gnu einst das Zebu:
Warum trittst du mir auf den Zeh, ?
Das spüre ich ja nicht,
sprach mit frommem
das Gnu, dass ich dir dabei weh tu.

Gnu

Gesicht



Arbeitsauftrag:

- Lies die Gedichte (Limericks) möglichst fließend!
- Ergänze beim Lesen jene Wörter, die ganz rechts stehen, ohne sie jedoch in die Lücken zu schreiben!
- **Zur Erklärung:** Gnu = Kuh-Antilope Zebu = Buckelrind

Aus: Domingo, Hans u.a.: Das Sprachbastelbuch. Wien - München 1989, 9.Auflage, S.125f

Die
Oper entst
and in Italien
um 1600 aus d
em Bestreben, das an
tike Drama wieder aufleb
en zu lassen. „Orfeo“ von Cla
udio Monteverdi (1567 – 1643) war
das erste bedeutende Werk der Opern
geschichte. Am Beginn des 18. Jahrhunde
rts entstanden zwei wichtige Grundtypen: die
„Opera seria“ (= ernste Oper) und die „Opera buf
fa“ (= heitere Oper). Im 19. Jahrhundert entstand di
e Nationaloper, die in der entsprechenden Landessprach
e komponiert wurde und musikalische Elemente der Volksmu
si und Folklore enthält. In Deutschland entwickelte sich zur selv
en Zeit die „Romantische Oper“, mit Texten aus dem Bereich der Vo
lkssage und dem Märchen. Wichtige Opernkomponisten sind: Wolfgang
Amadeus Mozart, Giuseppe Verdi, Richard Wagner und Carl Maria von Weber.

Arbeitsauftrag:

- Versuche den folgenden Text möglichst schnell zu lesen!
- **Hinweis:** Für gute Leser als Herausforderung gedacht!

Aus: Schwaab, Sabine: Lesetraining. Ab der 1. Klasse HS/AHS. Wien 2006, S.55



Lateinischer Text

1. Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur.



2. Cum civitas ob eam rem incitata armis ius suum exequi conaretur multitudinemque hominum ex agris magistratus cogere, Orgetorix mortuus est; neque abest suspicio, ut Helvetii arbitrantur, quin ipse sibi mortem consciverit.

3. Interea ea legione quam secum habebat militibusque, qui ex provincia convenerant, a lacu Lemanno, qui in flumen Rhodanum influit, ad montem Iuram, qui fines Sequanorum ab Helvetiis dividit, milia passuum XIX (undeviginti) murum in altitudinem pedum sedecim fossamque perducit.

Deutsche Übersetzung:

1. Gallien in seiner Gesamtheit ist in drei Teile aufgeteilt, deren einen die Belgier bewohnen, einen anderen die Aquitaner und den dritten, diejenigen, die in ihrer eigenen Sprache Kelten – in unserer Gallier genannt werden.

2. Als der Stamm, deswegen erbittert, mit den Waffen sein Recht geltend zu machen versuchte und die Behörden eine Menge Menschen vom Lande zusammenbrachten, starb Orgetorix, und es liegt der Verdacht nicht fern, wie die Helvetier glauben, dass er selbst sich den Tod gegeben hat.

3. Unterdessen legt er mit der Legion, die er bei sich hatte, und mit den Soldaten, die aus der Provinz zusammengekommen waren, vom Genfer See, der in die Rhone fließt bis zum Juragebirge, das das Gebiet der Sequaner von den Helvetiern trennt, eine Mauer von 19000 Doppelschritt Länge und 16 Fuß Höhe an und einen Graben davor.

Arbeitsauftrag:

- Lies diesen Text in einer schönen Sprachmelodie flüssig laut vor!

Quelle: <http://www.lateinheft.de/caesar/caesar-de-bello-gallico-kapitel-11-ubersetzung/>



Seit er sich erinnern konnte, hatte ihn sein Großvater immer an seiner Arbeit im Weingarten teilhaben lassen: Von klein auf war Florian an zahlreichen Wochenenden mit draußen und verbrachte dort aufregende Stunden ...

Seit er sich erinnern _____, hatte ihn sein Großvater _____ an seiner Arbeit _____ Weingarten teilhaben lassen: Von klein _____ war Florian an zahlreichen Wochenenden _____ draußen und verbrachte _____ aufregende Stunden ...

Seit er sich erinnern konnte, hatte ihn sein Großvater immer an seiner Arbeit im Weingarten teilhaben lassen:

Von klein auf war Florian an zahlreichen Wochenenden mit draußen und verbrachte dort aufregende Stunden ...

Arbeitsauftrag:

- Du findest hier drei Formen eines Textes aus dem Buch „Ein Weingarten gibt Rätsel auf“ von Martina Schreiber.
- Versuche ihn jeweils fehlerfrei zu lesen!

Text aus: Schreiber, Martina: Ein Weingarten gibt Rätsel auf. Auerthal 2012, S.6f



Kinderspielplatz

In der Mitte des Rasenplatzes befindet sich ein kleiner Teich, aus dessen Mitte ein hoher Stein ragt. Der gesamte Teich ist durch kleinere Steine begrenzt.

Genau dahinter ist ein breites Holzgestell zu sehen, in dessen Mitte zwei Schaukeln angebracht sind. Links anschließend befinden sich senkrecht und waagrecht gespannte und miteinander verknüpfte blaue Seile, die schräg nach oben führen. Rechts ist dieses Gerät mit einer Plastikrutsche ausgestattet, die man von rückwärts über eine Leiter erreichen kann ...

Arbeitsauftrag:

- Male oder zeichne einen Kinderspielplatz laut dieser Beschreibung!
- Zuletzt sollst du das Gemalte nochmals mit dem Text vergleichen!
- Vergleiche dein Bild auch mit jenem eines Mitschülers!

Mehr: elk verlag / Lesespaß 2



Wer ist das?

Eigentlich weiß keiner genau richtig, wer diese hagere junge Frau mit den scharfen blauen Augen, den lackschwarzen Haaren sowie den großen Händen und Füßen ist. Sie kann das Stiegenländer aufwärts rutschen, aus ihrer Tasche kann sie ...

Er ist ein sehr kleiner und sehr rundlicher und sehr selbstbewusster Herr, und er kann fliegen. Mit Flugzeugen und Hubschraubern können alle Menschen fliegen, aber es gibt niemanden, der das ganz allein kann ...

Arbeitsauftrag:

- Lies den Text und finde heraus, um welche bekannte Kinderbuchgestalt es sich hier jeweils handelt!
- **Lösungen: Mary Poppins / Karlsson vom Dach**

Vgl.: Frenkler-Treßner, Irene: Bücherquiz für Kids. Lichtenau-Scherzheim/Baden 1999, 7.Auflage, AOL-Verlag, S.28ff

Leserallye – in der Bibliothek

- 1** Geh zum Bibliothekar! Dort befindet sich der Start. Du bekommst den Auftrag, ein bestimmtes Buch zu suchen!
- 2** Lies daraus jemandem eine Minute lang vor!
- 3** Versuche die Öffnungszeiten der Bibliothek in Erfahrung zu bringen!
- ...
- 12** Schreib auf ein Beiblatt einen Kurztext, indem du die Sätze ergänzt!
(Es soll ein kurzer Werbetext für die Bibliothek entstehen.)
Unsere Bibliothek ...
Am liebsten ...
Die Bücher ...
Cool finde ich auch, dass ...
Lesen bedeutet für mich ...



Arbeitsauftrag:

- Dieses Spiel ist am besten rund um die Schulbibliothek oder in einer anregenden Leseumgebung (also leicht abgeändert auch zu Hause) durchführbar.
- Versuche nach Möglichkeit alle Aufgaben zu lösen!
- Gelingt es dir alle Arbeitsaufträge zu lösen, darfst du dich in jedem Fall schon „Lesemeister“ nennen.



1) Wer steckt für Kilian die Ziele zur persönlichen Meisterschaft ab?

er selbst = = **E**
 seine Eltern = = **B**
 das Kletterteam = = **A**

2) Was bedeutet für Kilian ein Sieg im weiteren Sinn?

oberstes Podest = = **E**
 jede Steigerung = = **T**
 Schulterklopfen = = **A**

3) Was bewirkt ein Sieg? (Zwei Lösungen sind richtig.)

Motivation für neue Ziele = = **E**
 Erholung = = **Z**
 Ansporn zu weiteren Höhenflügen = = **G**



4) Was gönnt sich Kilian nach Siegen?

Saisonende = = **U**
 Ruhepausen = = **R**
 Kletterfilme = = **L**

5) Was bereitet Kilian neben dem Klettern viel Freude?

Laufen = = **S**
 Fernsehen = = **D**
 Reisen = = **I**

6) Um konstant erfolgreich sein zu können, ist was besonders notwendig?

richtiges Maß an Training und Erholung = = **I**
 Trainingspause = = **F**
 Motivation = = **E**

7) Was genießt Kilian nach einem Erfolg am meisten?

Applaus = = **H**
 Siegerehrung = = **V**
 Erinnerung an tolle Momente = = **G**

Arbeitsauftrag:

- Löse dieses Rätsel mit Hilfe der Aussagen Kilians auf dem Trainingsplan!
- Trage die richtigen Lösungen bzw. die fehlenden Buchstaben in der vorgegebenen Reihenfolge in den Trainingsplan ein!
- **J E D E S T E I G E R U N G I S T E I N S I E G !**